

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 74 (2007)  
  
**Artikel:** Flughafen : (Dübendorf, 1932)  
**Autor:** Brändli, Sebastian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1045506>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

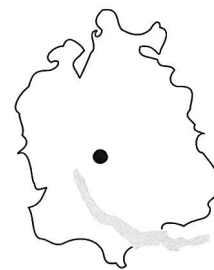
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Flughafen

(Dübendorf, 1932)



Die Wiege der schweizerischen Luftfahrt steht in Dübendorf. Als Geburtsstunde kann die Gründung der «Schweizerischen Flugplatzgesellschaft» im Jahr 1910 gelten, welcher die Anlage eines Flugfelds in Dübendorf im gleichen Jahr folgte. Die Begeisterung für den Flugverkehr war in jenen Jahren gross, öffentliche Schaufahrten in Ballons und anderen Fluggeräten wurden gross angekündigt und boten einer interessierten Öffentlichkeit auch in der Schweiz Unterhaltung. Dübendorf war zunächst als privates Flug- und Sportfeld geplant, doch die Trägerschaft geriet bald in Geldnöte. Dazu kam, dass in den Jahren des Ersten Weltkriegs das Gelände für militärische Zwecke gebraucht wurde. So pachtete die Eidgenossenschaft 1914 das Flugfeld von der Eigentümerin – unterdessen die «Terraingenossenschaft Dübendorf» – für jährlich 11'000 Franken. Am 14. August 1914 landete als erster Militärpilot Fliegersoldat Burri in Dübendorf, worauf im Winter 1914/15 die junge Fliegertruppe unter Hauptmann Real mit sieben Flugzeugen von Bern nach Dübendorf dislozierte. Als Piste diente eine gut geplanierte Wiese von 200 Meter Länge.

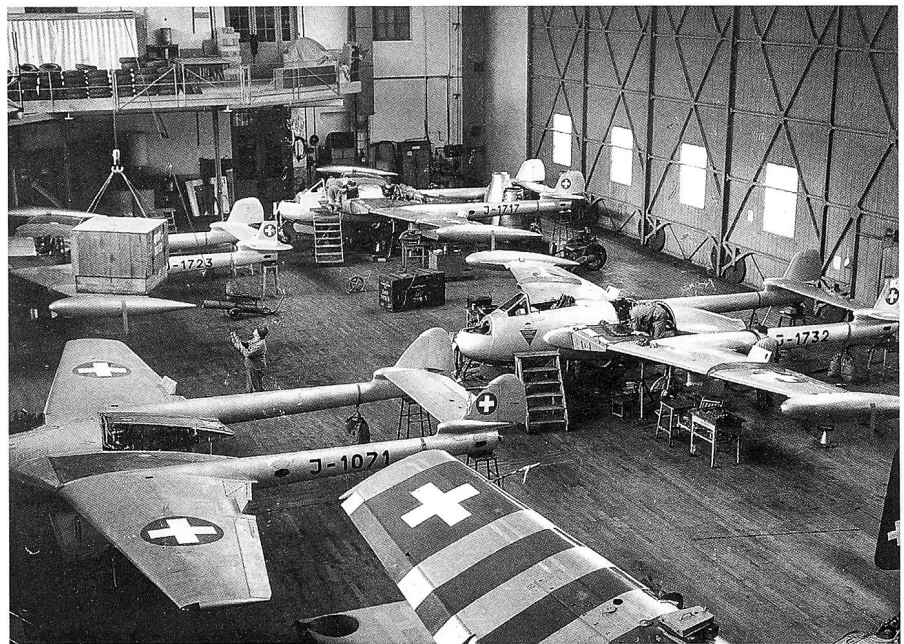
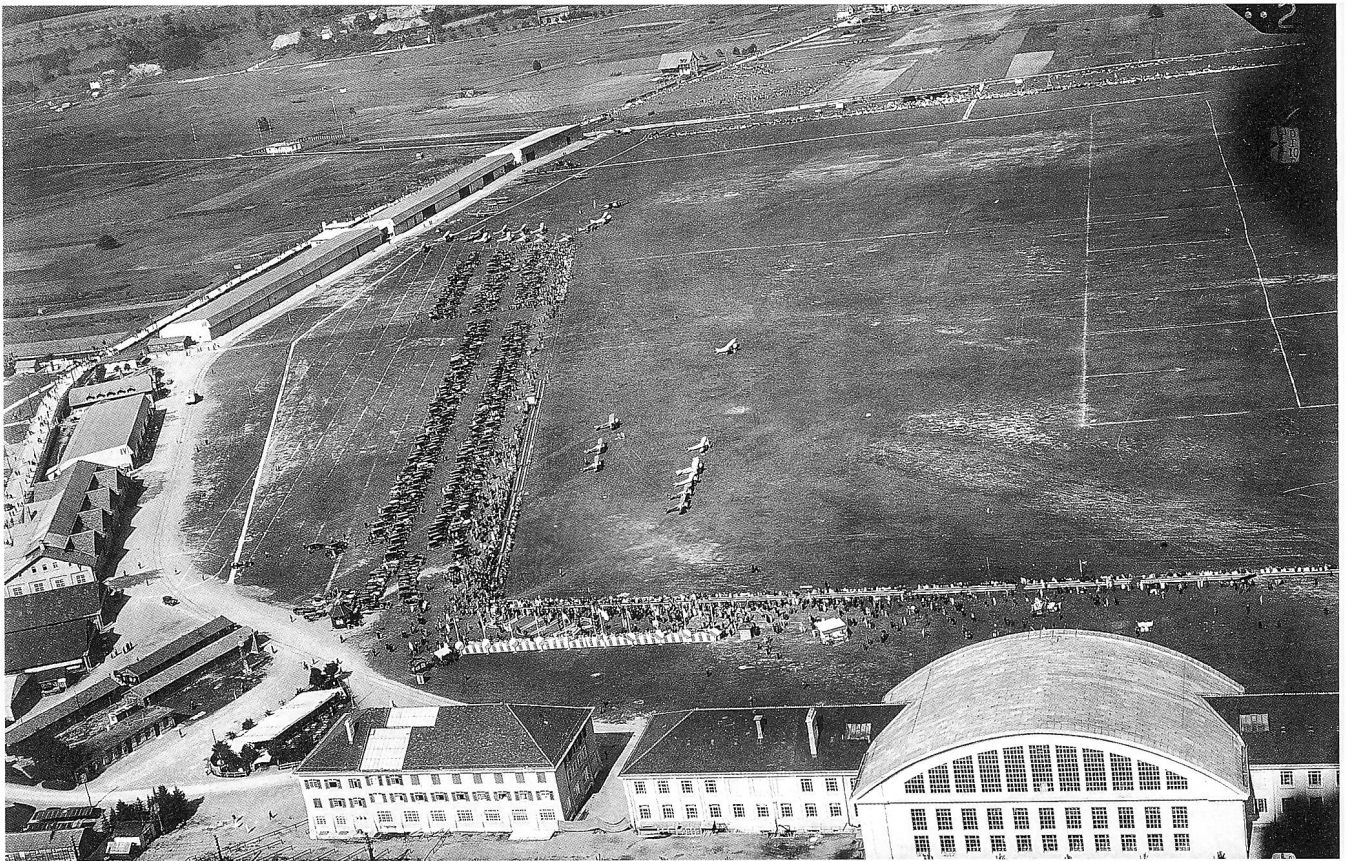
Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte die Zivilluftfahrt nach Dübendorf zurück und überrundete rasch die militärische Nutzung. Hier entstand die «Eidgenössische Flugplatzdirektion» und wurde 1922 die erste regelmässige Fluglinie Genf–Zürich–Nürnberg durch die Firma Ad Astra Aero AG – diese fusionierte 1931 mit der Balair zur Swissair – eingeführt; das Flugfeld Dübendorf diente als Zürcher Basis. In rascher Folge vermehrten sich daraufhin die Linien. Die Anlage in Dübendorf wurde zum Flughafen, Stadt und Kanton Zürich erstellten auf dem Gelände ein provisorisches Aufnahmegebäude samt Halle im Wert von 130'000 Franken mit der Absicht, so rasch als möglich auf eigenem Gelände eine definitive Anlage zu erstellen. Zu diesem Zweck erwarb der Kanton 1926 ein Nachbargelände auf dem Gemeindegebiet von Wangen von circa 50 Hektaren.

Das Zürcher Volk stimmte 1928 einem Gesetz zu, welches Anlage und Betrieb eines Flughafens als kantonale Aufgabe bestimmte, lehnte aber 1930 einen diesbezüg-

lichen Kredit von 3,6 Millionen Franken ab. In dieser Situation half private Initiative: eine neu gegründete Flugplatzgenossenschaft war bereit, die nötige Anlage im Baurecht des Kantons auf eigene Rechnung zu erstellen. Der Plan gelang. Der Kanton übernahm die Tiefbauarbeiten, die Architekten Kündig und Oetiker wurden mit den Hochbauten beauftragt. Im Herbst 1932 war die Anlage vollendet, der zivile Flughafen Dübendorf-Wangen konnte eingeweiht werden!

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gelände in Dübendorf-Wangen für den Militär- und Zivilluftverkehr aber bald zu klein. Die technische Entwicklung auf dem Gebiet des Flugzeugbaus liess immer zweifelhafter werden, ob ein Ausbau der bestehenden Anlagen zu einem modernen, den künftigen Entwicklungen im Luftverkehr Rechnung tragenden Flugplatz in Dübendorf überhaupt möglich sei. Um die Fragen der weiteren Entwicklung zu klären, setzte der Regierungsrat im Frühjahr 1943 eine Expertengruppe ein. Sie erhielt den Auftrag abzuklären, ob in der Umgebung Zürichs die Möglichkeit für den Bau eines auf den internationalen Luftverkehr ausgerichteten Grossflughafens bestehe. Die Experten kamen zum Schluss, dass auf dem bisherigen Areal kein derartiger Flughafen realisiert werden könne, und zwar vorab deshalb, weil hier die notwendige Hindernisfreiheit in der unmittelbaren Umgebung des Flugplatzes nicht gewährleistet sei. Als neuer Standort wäre hingegen, so die Sachverständigen, die rund 12 Quadratkilometer grosse Ebene zwischen Kloten und Rümlang geeignet. Im Sommer 1946 wurde mit dem Bau in Kloten begonnen; 1953 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Dem Flugplatz Dübendorf verblieb die militärische Nutzung, über deren Zukunft heute diskutiert wird. Nachdem der Jetflugbetrieb bereits eingestellt worden ist, soll die Anlage 2010 geschlossen werden.

*Sebastian Brändli*



Luftansicht des ehemaligen Zivilflugplatzes und Blick in die Montagehalle des Militärflugplatzes um 1958. (Fotos Kantonale Denkmalpflege Zürich)